

Start für Pflegeheim: Bagger ab Montag

Komplex mit 146 Plätzen wird gebaut – Zwölf Millionen Euro Investitionen – Im Herbst 2011 soll Projekt abgeschlossen sein

VON STEFAN WEWETZER

VELLMAR. Die Zeit des Wartens ist vorbei: Am kommenden Montag fällt der Startschuss für den Bau des neuen Pflegeheims in Vellmar auf dem seit Jahren brachliegenden Grundstück neben dem Hallenbad. Das bestätigte gestern Daniel Ringeling, Projektleiter der Baufirma Hanke aus Peine, die den Bau hochzieht. Als Investor und Bauherr tritt die Trias Baubetreuungsgesellschaft mbH & Co. KG aus Bad Kreuznach auf, danach wird die Casa Reha Unternehmensgruppe die Anlage als Betreiber übernehmen.

„Die Finanzierung mit allem Drum und Dran steht“, versicherte Trias-Geschäftsführer Rudolf Kronz. Dazu gehören auch die Ausschreibun-



So wird es einmal aussehen: Eine Computersimulation zeigt, wie das neue Pflegeheim nach Fertigstellung aussehen wird. Der Blick geht von der Straße In der Aue auf die Frontseite. Quelle Computersimulation: Casa Reha Unternehmensgruppe

gen und das Konzept für den Brandschutz.

Der Fahrplan für die ersten Monate steht. Laut Ringeling wird der Bagger am kommenden Montag damit beginnen, Mutterboden aus der Baugrube abzufahren. Außerdem

werden die Anschlüsse für Wasser und Strom gelegt. Ende Oktober wird der Kran aufgestellt, im November soll mit dem Rohbau und dem Legen der Fundamentplatte begonnen werden, bevor für Ende November die offizielle

Grundsteinlegung vorgesehen ist. Da in der Brüder-Grimm-Straße zurzeit die Arbeiten für die neue Straßenbahntrasse laufen, wird der Baustellenverkehr zuerst über die Straße In der Aue auf die Frommshäuser Straße/Weideweg geleitet und umgekehrt. Die Straße In der Aue wird dann auch für die Anlieger zur Durchgangsstraße, die Poller werden entfernt.

mit 118 Einzel- und 14 Doppelzimmern. Integriert in das Haus wird außerdem ein Wohnbereich für demenziell erkrankte Menschen mit 30 Plätzen. Zur Anlage gehört auch ein Garten mit Blick auf die angrenzenden Parkanlagen. Das Investitionsvolumen liegt bei zwölf Millionen Euro.

Wenn das Wetter mitspielt, rechnet Projektleiter Ringeling mit der Fertigstellung des Pflegeheims für Herbst 2011, die Inbetriebnahme durch die Casa Reha ist für Anfang 2012 vorgesehen.

Wie viele neue Arbeitsplätze mit dem Pflegeheim in Vellmar geschaffen werden, ist nach Auskunft der Casa Reha Unternehmensgruppe noch nicht klar. In der Anlage mit 98 Pflegeplätzen, die die Casa Reha Unternehmensgruppe zum Beispiel in diesem Jahr in Magdeburg eröffnet hat, sind 70 Menschen beschäftigt.

HINTERGRUND

Bundesweit schon 8000 Pflegeplätze

Die Unternehmensgruppe Casa Reha ist nach eigenen Angaben der führende private Dienstleister im Bereich der stationären Seniorenpflege und -betreuung in Deutschland.

Casa Reha betreibt heute 54 Pflegeheime mit mehr als 8000 Pflegeplätzen und 4600 Mitarbeitern. In diesem Jahr kommen zwei neue Pflegeheime dazu. Die Standorte verteilen sich von Flensburg bis zum Bodensee.

Das Spektrum der Angebote reicht von der Pflege und Betreuung über umfassende Therapie- und Freizeitangebote bis hin zum individuellen Service. (swe)

PROJEKT NEUES PFLEGEHEIM



Filetstück: In bester Vellmarer Lage liegt das Grundstück In der Aue neben dem Hallenbad, auf dem jetzt das neue Pflegeheim mit 146 Plätzen gebaut wird. Am Montag beginnen die Bauarbeiten.

„Die Finanzierung mit allem Drum und Dran steht.“

TRIAS-GESCHÄFTSFÜHRER RUDOLF KRONZ

Wie berichtet, hatte der Landkreis Ende April den Bauantrag für das Pflegeheim mit 146 Plätzen auf dem 6100 Quadratmeter großen Grundstück genehmigt. Entstehen wird auf dem Areal am Hallenbad ein viergeschossiger Komplex

Programm zeigt Wege aus dem Alltagsstress

VELLMAR. Weniger Stress und einen gesünderen Alltag, dazu will ein Programm der Familienbildungsstätte Sternschnuppe in Vellmar verhelfen. Ab Mittwoch, 27. Oktober, soll Teilnehmern ein verbesserter Umgang mit alltäglichen Belastungen und einem entspannten und gesunden Alltag vermittelt werden, heißt es in einer Pressemitteilung.

Private Belastungen

Die Sozial- und Gesundheitspädagoginnen Liane Schultz-Reichert und Monika Lieber bieten im Rahmen des Programms „Gelassen und sicher im Umgang mit Stress“ von 19.30 bis 21.30 Uhr Unterstützung im Umgang mit alltäglichen privaten und beruflichen Belastungen.

Der Kurs findet insgesamt achtmal statt. Einer der Termine ist samstags und wird nach Absprache mit den Teilnehmern festgelegt. (jmo)

Information zu Anmeldung und Kursgebühr: Die Sternschnuppe, Lüneburger Straße 12b, 34246 Vellmar, Telefon: 05 61/82 59 29.

So erreichen Sie die HNA-Landkreisredaktion: Stefan Wewetzer, 0561/203-1416, Michael Schräer, 0561/203-1527, kreiskassel@hna.de

In Weimar steppt drei Tage der Bär

Kirmesburschen der Feuerwehr pflegen alte Traditionen – Morgen wird Flasche ausgegraben

VON WERNER BRANDAU

AHNATAL. Kaum sind die Arbeiten am Kreisel im Ahnataler Ortsteil Weimar beendet, da wird schon wieder gebuddelt. Am 15. Oktober soll es losgehen. Allerdings gibt es nur eine kleine Baustelle, denn dann wollen die Weimarer Kirmesburschen die Kirmesflasche ausgraben, die sie beim letzten Fest vor fünf Jahren vergraben hatten.

„Eine alte, uralte Tradition, die in Weimar von den Mitgliedern der Freiwilligen Feuerwehr gepflegt wird“, erklärt

Jörn Stoya, Pressesprecher der Wehr. Der Ursprung der Kirmes ist auf die Kirchweihe zurückzuführen. Also auf die Zeit, als die Kirche des Dorfes geweiht wurde. Der genaue Termin ging allerdings im Lauf der Jahrhunderte verloren, und aus praktischen Gründen wird die Kirmes nach der eingebrachten Ernte im November gefeiert. So auch in Ahnatal-Weimar.

Dort ziehen die Kirmesburschen, sofern sie die vergrabene Flasche gefunden haben, am Freitag, 15. Oktober, ab 9 Uhr gemeinsam mit Siggis



Vor 50 Jahren: Damals zogen die Weimarer Kirmesburschen noch mit einem Pferdegespann durchs Dorf. Unser Foto zeigt von links Hans Lotzgeselle, Georg Hänes, Heinrich Möller, Heinz Hedderich und Erich Heuser. Repro: Brandau



Gemeinsam: Zusammen mit dem Festwirtpaar Jutta und Uwe Homberger (Mitte) wollen die zwölf Weimarer Kirmesburschen für ein unvergessliches Fest sorgen. Foto: Brandau

Straßenmusikanten und dem Kirmesbär durch die Straßen und spielen Ständchen. Abends geht's dann ab 19.30 Uhr in den Bürgersaal Weimar, wo die Gruppe Superjet mit Walzer, Polka und Foxtrott für die musikalische Unterhaltung sorgen wird. „Hier sollen auch die äl-

teren Bürger mitfeiern können, so wie früher bei Thielmanns“, verspricht Stoya.

Auch am Samstag, 16. Oktober, haben die Anwohner wieder ab 9 Uhr Gelegenheit, sich gegen eine kleine Spende Ständchen spielen zu lassen. Am Samstagabend ab 20 Uhr ist Kirmestanz mit Enjoy im Bürgersaal angesagt.

Traditionell beginnt der Kirmessonntag, 17. Oktober, mit einem Gottesdienst in der Weimarer Kirche, Beginn 10.30 Uhr. Um 14 Uhr startet

unter Aufsicht der Kirmesburschen der große Kirmesumzug mit zahlreichen Kapellen und rund 40 Themenwagen durchs Dorf.

Im Anschluss an den Umzug spielen die teilnehmenden Kapellen noch einmal im Bürgersaal auf. Während der drei Kirmestage ist auf dem Weimarer Bahnhofsvorplatz ein großer Vergnügungspark aufgebaut. Karten für die beiden Veranstaltungen im Bürgersaal sind an der Abendkasse erhältlich.